

Bettina Gutperl

Kandidatur für den Parteivorstand



Landesverband Berlin

Liebe Genoss*innen,

seit ich in der LINKEN bin, engagiere ich mich feministisch. Es geht darum, gesellschaftliche Wirkung zu entfalten, aber auch in DIE LINKE feministisch zu intervenieren: Veränderung der Umstände und Selbstveränderung. Die Fälle sexualisierter Gewalt in der Partei sind erschütternd, wir müssen weiter Konsequenzen ziehen. Nötige Strukturen existierten unzureichend. Das zu ändern, sehe ich auch als meine Verantwortung. Im Antrag P.13 habe ich mit anderen Vorschläge gemacht, wie das gehen kann. Es liegt an uns die Partei zu einem Ort zu machen, frei von Diskriminierung oder gar übergriffigem Verhalten. Wir müssen uns an Veränderungen - der Struktur, der Kultur, aber auch von uns selbst - messen lassen. Bildungsarbeit spielt eine zentrale Rolle.

Der Krieg Putins in der Ukraine und das daraus entstandene Leid hat uns erschüttert und Gewissheiten zum Einsturz gebracht. Eine Gewissheit bleibt jedoch: DIE LINKE setzt sich für eine nicht militärische Lösung ein. Egal ob Bundesregierung oder Opposition, alle rufen nach Waffen. Wir wissen: Waffen lösen kein Problem. Die Ampel hat mit der CDU das Sondervermögen ins Grundgesetz geschrieben. Das hilft niemandem, nur Rüstungskonzernen. Kapitalismus lebt vom Krieg, wie er von der Ausbeutung von Mensch und Natur lebt. Der Zusammenhang zwischen Krieg, steigenden Preisen, Energieengpässen, Umweltzerstörung und Hunger tritt uns drastisch vor Augen. Die Entlastungsmaßnahmen der Ampel gelten nur auf Zeit. Wenn es Winter wird, laufen sie aus und es bleiben nur warme Worte. Davon kann keine*r die Wohnung heizen, den Kühlschrank füllen oder zur Arbeit fahren. Es braucht linke Perspektiven. Ausgerechnet jetzt ist die Partei geschwächt. Wir müssen uns zusammenreißen, Einzelmeinungen hinter unser Programm zurückstellen, damit wir als geeinte LINKE schlagkräftig werden.

2012 Mitglied LINKE.SDS; 2013 LINKE Mitglied, seit 2018 im PV. Zudem ver.di Mitglied. Ich bin Arbeiterkind, habe Politik studiert und bin derzeit arbeitssuchend.